

Sabs

Warum?

Inhaltsangabe

Eine FF über Harry's 6. Jahr in Hogwarts. Es hat von allem ein bisschen was, humor, romanze und drama. die pairings verrät ich noch nicht => Viel Spaß beim Lesen!

Vorwort

Ehm...hm...keine ahnung was ich schreiben soll...

also...das übliche...alles, was hier drin steht is nicht von mir sondern von J.K. Rowling und es is einiges nicht wie im buch..also bitte fällt nicht über mich her, wenn ich manches veränder *gg*

nagut...dann viel spaß beim lesen!

würd mich echt über kommentare freuen!! bei der altersbeschränkung bin ich mir nicht so sicher..ich schwanke zwischen: ab 12 und ab 16.

das wird sich noch während der story rausstellen *gg* und ich hab den "hermine-ersatz" mal einfach sabrina genannt, aber bitte bringt die nicht mit mir in verbindung, das war nur der einzige name, der mir am anfang im kopf rumgeschwirrt is.... :)

Inhaltsverzeichnis

1. Unerwarteter Besuch
2. Ein Wiedersehen in Hogwarts

Unerwarteter Besuch

„Sabs, gehst du aufmachen?“, hörte sabrina ihre mutter von unten rufen, sie rief ein freundliches: „ja!“ zurück und ging zur tür. Als sie diese öffnete, stand ihr der schock ins gesicht geschrieben. „was machst du hier? Ich hab gedacht wir sehn uns erst nächste woche! Schön dich wieder zu sehen!“, sagte sabs völlig außer sich vor freude und fiel einem ihrer besten freunde, ron, um den hals. „ich hab mir gedacht, vielleicht willst du mit in den fuchsbau. Mum und dad wären einverstanden. Jetzt musst du das nur noch mit deinen eltern klären.“ „das wär super! Bis zum schulanfang?“ „ja klar. Du musst mir ja sicher viel erzählen, und außerdem kommt harry vielleicht auch morgen zu uns. Ich glaub fred und george schauen bei ihm vorbei.“ „die können sich schon mal auf einen tollen empfang gefasst machen bei den dursleys.“, sagte sabrina grinsend und wollte weiterreden, doch ihre mutter rief aus der küche: „wer is denn da?“ „Ron! Kommst du bitte mal mum?“, antwortete ihr sabrina, und ihre mum kam mit einem topflappen in der hand in den flur. „guten tag, mrs. Murphy.“, sagte ron freundlich und gab ihr die hand. „hallo ronald. Was gibt’s?“ „mum, darf ich mit zu ron? Er hat mich eingeladen für die letzte ferienwoche. Bitte, mum, zuhause sterbe ich noch vor langeweile. Und harry kommt auch! Und ginny ist sowieso da. Bitte!!!! ich bin 15! Und im april 16!“ „reg dich doch nicht so auf, sabs, du darfst doch eh!“, sagte ihre mutter lächelnd und sabrina umarmte sie dankbar. „danke mum!! Ich geh und pack meine sachen.“ Mit diesen worten rannte sie die treppe rauf, stieß ihre zimmertür auf, holte einen koffer aus dem schrank, warf ihn aufs bett und begann, alle sachen, die sie brauchte auf einen haufen zu legen. Nach 20 minuten und einem wilden kampf mit dem koffer, der partout nicht zugehen wollte, stand sabrina fix und fertig im flur, und ron konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. Sabrina küsste ihre mum noch einmal auf die wange und stieg dann mit ron in den alten ford anglia seines vaters. „weiß dein vater diesmal, dass du den wagen hast?“, fragte sabrina ron misstrauisch, als er den motor anstellte. „ja, diesmal weiß er es, keine sorge. Ich will nie mehr einen heuler in die schule geschickt bekommen. Das eine mal hat mir gereicht.“ Und schon wenig später flogen sie über weite landschaften mit kleinen teichen und hügel. „schau mal...kotzbrockenville.“, bemerkte ron nebenbei und deutete auf ein riesiges anwesen, das unter ihnen lag. „hä? Kotzbrockenville?“, fragte sabrina verwirrt und ron antwortete: „malfoy’s haus. Du hast echt ne lange leitung.“ Sabrina gab ron einen leichten klaps auf den hinterkopf und beide lachten sich die seele aus dem leib. Beide waren froh, sich endlich wieder zu sehen, nach allem was passiert war. In einer woche würde ihr 6. jahr in hogwarts beginnen, und im vergangenen schuljahr hatte sich vieles geändert. Nach sirius’ tod hatte harry den kontakt zu sabrina und ron für 7 wochen wochen komplett abgebrochen, erst letzte woche hatte er beiden einen brief geschickt, um zu fragen, wie es ihnen geht. Sabrina freute sich riesig, harry endlich wieder zu sehen.

Als der fuchsbau unter ihnen lag, setzte ron zum landeanflug an. Nicht weit entfernt von der garage setzte er mit einem leichten knall auf. „hey, so toll gelandet bin ich noch nie.“, sagte er angeberisch und sabrina schüttelte nur lachend den kopf. Kaum hatten die beiden die wagentüren geschlossen, kam auch schon mrs. Weasley auf sie zugerannt und schloss sabrina in ihre arme. „sabrina schätzchen, schön dich zu sehen! Und du bist ja noch dünner geworden, komm rein, das abendessen ist fertig.“, sagte sie freundlich und ging schnell zurück ins haus, weil die katze anfang, mit ihrer tatze in die soße zu tauchen. „sie macht sich neuerdings sorgen, dass wir alle verhungern.“, sagte ron und rollte die augen. Kaum hatten sie den fuchsbau betreten, kam ginny die treppe runter und umarmte sabs. „hey, wie geht’s?“, fragte sie freundlich und sabrina antwortete: „echt gut danke, und dir?“ „hm...naja..hab mit michael corner schluss gemacht, so ein idiot. Der geht jetzt mit cho chang.“ „was? Mit cho?? Oh verdammt, das is nicht gut. Weiß harry das?“, fragte sabrina geschockt und ron antwortete: „natürlich nicht, glaubst du ich schreib in den brief an ihn rein:hey harry, das mädchen, das du anbetest, hat nen andern und du bist ihm egal, schöne ferien noch, oder was? Was hältst du von mir?“ „na ok stimmt, das wär nicht so gut. Früher oder später wird ers sowieso erfahren.“ „kinder kommt essen, sonst wird alles kalt!“, hörten die 3 mrs. Weasley aus der küche rufen und setzten sich an den tisch, der mit einer leuchtend roten tischdecke bedeckt war. Mrs. Weasley lud sabrina riesige mengen an kartoffeln auf ihr teller, und sabs warf ron hilfeschwärende blicke zu, aber dieser lachte nur leise. Wenig später kamen fred und george nach unten und setzten sich dazu. Sie hatten sabrina gar nicht bemerkt. „wir arbeiten grad an der verbesserung der „nasch-und-schwänz-leckereien“ das gegenmittel für die kotzpastillen wirkt noch nicht so richtig.“, sagte george, und erst dann fiel sabrina auf, dass er merkwürdig grün im gesicht war. „geht’s dir

gut?“, fragte sie und george antwortete:“ ja klar, nur das grün geht nicht weg. Oh, jetzt fällts mir erst auf, seit wann bist du da?“ „seit ner halben stunde, freut mich euch zu sehen.“ „na und uns erst! Endlich mal ein unparteiischer, dem wir unsere artikel vorführen können.“ „oh gott, sagt nicht, ihr habt noch andere sachen erfunden!“ „sabs, was denkst du nur von uns? Natürlich haben wir das! Und die müssen wir dir alle zeigen! Endlich mal ein normales wesen in unserem haus, das muss gefeiert werden!“, sagte fred grinsend und mrs. Weasley maßregelte ihn:“ hör auf zu reden und lass sabrina mal in ruhe essen.“ Fred prustete in sein glas mit kürbissirup und machte sich danach leise über seine kartoffeln her. Nach dem essen sagte george:“ ehm...mum? Wir fahren jetzt zu harry. Könnte spät werden.“ „gut, aber passt auf ok?“ „ja mum, geht klar.“ Inzwischen saßen ron, ginny und sabrina in rons zimmer. „glaubt ihr, dass er kommt?“ „fragte ginny, und sabrina schaute sie unwissend an. „keine ahnung...achja..sag mal...interessiert er dich noch immer?“, fragte sabrina grinsend und ginny schüttelte den kopf:“ nein, ich hab ihn aufgegeben, wird ja sowieso nichts aus uns.“ Auf diese aussage wusste weder sabrina noch ron eine antwort. Sie saßen noch einige zeit auf rons bett und quatschten, bis ginny aufstand, sich streckte und sagte:“ ich werd mal ins bett gehen. Achja...ron, wo schläft sabs eigentlich?“ „na bei mir, ich hab ja noch das ausziehbett.“, gab er als antwort, ginny nickte zufrieden, winkte den beiden noch mal zu und ging in ihr zimmer. „ron, hilfst du mir mit dem bett? Ich will auch schlafen.“, fragte sabrina ihn, ron nickte und gemeinsam richteten sie alles her. Nachdem beide dann im bad gewesen waren und sich umgezogen hatten, wünschten sie sich eine gute nacht und wenig später waren beide eingeschlafen. „sabs, hey sabs!“, hörte sabrina eine stimme energisch flüstern, langsam öffnete sie die augen und als sie klar sehen konnte, sagte sie freudig:“ harry! Wie...“ „psssst. ich will nicht das ron aufwacht. Ich muss mit dir reden...allein.“ „hä? Warum?“ „erfährst du gleich, komm mit.“ Er nahm sie an der hand und zog sie hinunter ins wohnzimmer. Dort setzten sie sich auf die couch und harry begann:“ also, es ist ein bisschen schwierig.“ „um was geht’s denn?“ „fragte sabs neugierig und harry antwortete:“ um dich.“ „um mich? Wieso um mich? Jetzt rück endlich raus damit.“ „also...gut...ehm..ich hab mit ron ja ein paar mal hin und her geschrieben. Und da hat er mir halt erzählt, dass...dass er auf dich steht. Und er nicht weiß was er machen soll.“ „mann harry, verarschen kann ich mich auch selbst. Jetzt sag was wirklich los is.“ Harry sah sie verwirrt an, warum konnte sie denn nicht glauben, dass es stimmte? „ehm....es stimmt wirklich, das is keine verarsche. Viel zu ernst dazu.“, sagte harry schließlich und sabs fragte:“ ernst? Warum ernst?“ „na...ich denk nicht dass du auf ihn stehst oder?“ „nein, natürlich nicht, er is mein bester freund!“ „eben, und glaubst du allen ernstes, dass sich nichts verändert, wenn ers dir ins gesicht sagt und du ihm ne abfuhr gibst?“ „du hast recht...verdamm. Und was soll ich jetzt machen?“ „wenn ich das nur wüsste. Ich hab keine ahnung. Ich würd ihn aber auf keinen fall drauf ansprechen, sonst bin ich hackfleisch.“ „für wie bescheuert hältst du mich? Natürlich sag ich nichts, ich tu einfach so, als ob nichts wär.“ „gut, ich weiß ja auch gar nicht, was er vor hat, aber ich denk er wird’s mir mal irgendwann erzählen wenn wir allein sind. Nagut, ich wollte nur dass du weißt. und jetzt lass dich mal umarmen, verdamm, ich hab dich echt vermisst.“ „ich dich auch.“, antwortete sabs, als sie sich aus der umarmung gelöst hatten. „und wie geht’s dir so?“ „fragte sie wenig später, harry überlegte einige zeit, weil er nicht wirklich wusste, was er darauf antworten sollte, dann sagte er:“ naja...besser. Sirius fehlt mir schon sehr, aber ich kann ja nichts machen, braucht halt seine zeit.“ „und was is mit cho?“ „fragte sabs zögernd und hoffte, eine gute antwort zu bekommen. „die is mir schon ziemlich egal ehrlich gesagt. Ich hab halt gemerkt, dass sie ne ziemliche zicke is. Also is das thema für mich abgeschlossen, soll sie sich nen andern dummen suchen.“ Sabrina atmte erleichtert auf, dann sagte sie:“ du, harry, sei mir nicht böse aber ich bin echt müde, und würd gern wieder ins bett wenns geht. Wo schläfst du eigentlich?“ „ja ok...kein problem. Ich schlaf hier auf der couch fürs erste mal. Nagut, dann gute nacht.“, antwortete harry, sabs nickte und ging hoch in rons zimmer. Langsam öffnete sie die tür, schlich hinein und legte sich leise ins bett. Wenig später war sie auch schon eingeschlafen. Am nächsten tag wurde sie von einem ohrenbetäubenden lärm geweckt. Erschocken richtete sie sich im bett auf, schaute nach rechts und sah ron, der das gleiche wie sie tat. „was isn das für ein lärm?“, fragte er verwundert und sabs zuckte nur mit den schultern. Ron öffnete vorsichtig die tür und ging nach draußen, sabs folgte ihm. Wenig später ertönte die bebende stimme von mrs. Weasley aus der küche. „oh nein, fred und george.“, murmelte ron, ging die treppe runter und gab sabs ein zeichen, ihm zu folgen. Unten hielt mrs. Weasley tatsächlich fred und george eine predigt. „was fällt euch nur ein! Der garten ist ruiniert!!!“, brüllte sie, und sabs beobachtete, wie fred und george immer kleiner wurden. „ach mum, wir wollten nur rausfinden, ob sie funktionieren.“, gab fred kleinlaut von sich und mrs. Weasley antwortete wieder brüllend:“ ja und das haben sie, wie man sieht!!!!!! Oh...hallo sabrina schätzchen.“ „guten morgen mrs. Weasley.“, sagte sabrina freundlich und erst dann sah sie harry in einer ecke stehen, der die scene

amüsiert beobachtete.

Ein Wiedersehen in Hogwarts

Die woche verging wie im flug, und endlich war der tag gekommen, an dem die freunde sich auf den weg zurück nach hogwarts machten. Als harry, ron und sabrina ein freies abteil gefunden hatten, ließen sie sich seufzend auf die sitze fallen und schauten aus dem fenster. „endlich wieder zuhaus.“, bemerkte harry lächelnd und sabrina grinste zurück. Für harry war hogwarts sein ein und alles, für ihn gab es keinen anderen ort, an dem er je glücklicher gewesen war. Außer vielleicht das alte haus von sirius, doch seit seinem tod hatte sich harry geschworen, es nie wieder zu betreten. Zu viele traurige erinnerungen verbargen sich in seinem inneren. Der zug bahnte sich seinen weg durch die hügelige landschaft, und die drei saßen nur da und beobachteten, wie alles am fenster vorbeizog, bis die abteiltür aufging, und die person eintrat, über die sich die freunde am wenigsten freuten. „na wen haben wir denn da?“, höhnte ihnen draco malfoys stimmte entgegen. „also wen wir da haben wissen wir...das widerlichste das wir je gesehen haben.“, murrte ron und starrte draco wütend an. „an deiner stelle, weasley, würde ich meine klappe nicht so weit aufreißen.“, gab draco merkbar aggressiver als zuvor von sich, harry, der versucht hatte, sich so gut wie es geht rauszuhalten, weil er genau wusste, wie schnell er wütend wurde, zischte:“ an deiner stelle malfoy, würde ich die abteiltür zumachen, aber von außen wenns geht.“ Er kämpfte sichtlich mit sich, sabrina bemerkte das und sagte zu ihm:“ reg dich nicht auf harry, er ist es nicht wert.“ „ts, wirklich armselig, murphy, das hätte ich wirklich nicht von dir erwartet, jetzt hängst du noch immer mit diesen loosern rum, wann merkst du endlich, dass du woanders hingehörst? Naja...potter wär ohne dich sowieso schon längst tot, wie man ja grade sieht, musst du ihm noch immer sagen, was er tun soll.“ Draco gab ein kaltes, höhnisches lachen von sich. „ich weiß genau, wo ich hingehör malfoy, und das is hierher.“, antwortete sabs, immer noch ruhig und malfoy erwiderte:“ zum glück weiß ichs besser, sonst würd ich dir das doch glatt glauben.“ Sabrina lief ein kalter schauer über den rücken. Wie gut konnte sie sich an ihren ersten tag in hogwarts erinnern.

Sie hatte den sprechenden hut aufgesetzt, und wollte nichts anderes als nach gryffindor. Mit harry und ron hatte sie sich schon im zug angefreundet. Doch der hut wollte nicht so wie sie und steckte sie doch glatt nach slytherin. Sie hatte den ganzen restlichen abend weinend in ihrem schlafsaal verbracht und sich nichts sehnlicher gewünscht, als dass prof. dumbledore kommen würde, um ihr mitzuteilen, dass der hut sich geirrt hatte, und sie doch nach gryffindor gehörte. Doch er war nie gekommen. Zum glück mochten sie harry und ron noch immer, obwohl sie in slytherin war, und so hatte sie eine tiefe freundschaft zu den beiden aufgebaut. Doch manchmal schmerzte es sie noch immer, dass sie, laut ihrer meinung, ins falsche haus gesteckt wurde...

„Jetzt verzieh dich endlich, Malfoy!“ herrschte ihn Ron an, schob ihn aus dem abteil und machte die tür mit einem lauten knall zu. „der typ regt mich so auf, unglaublich.“, murrte er vor sich hin, als er sich wieder auf seinen platz fallen ließ. „mich auch, aber was soll man machen?“, antwortete harry, schaute dann aber auf, weil er gedacht hatte, sabs würde auch ihre meinung beitragen. Doch sie starrte nur mit glasigen augen aus dem fenster und schien die beiden gar nicht zu hören. Harry wusste, wie schwer es für sie war, nicht in gryffindor zu sein, doch alle aus seinem haus mochten sie so als ob sie zu ihnen gehören würde. Sie tat ihm unheimlich leid, und er hatte schon mit dumbledore darüber gesprochen, ohne sabinas wissen, aber er hatte nur gesagt:“ tut mir wirklich leid, harry, aber der hut weiß, was er tut. Es wird sich eines tages zeigen, dass sie eine echte slytherin ist.“ Doch harry wollte, nein er konnte das nicht glauben. Nie im leben konnte er sich vorstellen, dass sabs eines tages so werden könnte wie zabini, malfoy oder parkinson. Schnell verwarf er die gedanken, die sich in sein gehirn gebrannt hatten, wieder und aß einen schokofrosch. Während der zug sich immer weiter von der zivilisation entfernte, zogen sich ron und harry schon mal ihre umhänge an. Sabs starrte weiterhin aus dem fenster. Seit über einer stunde hatte sie kein wort mehr gesagt. Als der zug stehen blieb, erwachte sabrina aus ihrer trance. „wir sind schon da?“, sagte sie mit einer ungewohnt heiseren stimme. Harry und ron nickten und verließen mit ihr das abteil. Als sie in die kutsche stiegen, freuten sie sich wie kleine kinder. Hagrid, der wie immer die erstklässler begleitete winkte ihnen freundlich zu, als sie aus der kutsche stiegen und durch das tor schritten. In der großen halle verabschiedete sich sabs von harry und ron und bahnte sich ihren weg zum slytherin-tisch. Dort ließ sie sich zwischen blaise und draco auf die bank fallen. Normalerweise war ihr verhältnis zu draco gar nicht so schlecht, nur wenn harry und ron dabei waren, fingen

sie an, sich anzubrüllen oder zu beschimpfen. „hey wie geht’s?“, fragte ihr einziger wirklicher freund aus slytherin, blaise, sie. „ja, ganz gut. Die ferien waren ein bisschen langweilig. Ich war zwei wochen in italien, aber sonst war nicht wirklich was los. Und wie geht’s dir?“, antwortete sabs und blaise entgegnete:“ ach, naja...dieses jahr waren wir gar nicht weg, aber zum glück hat uns meine cousine aus amerika besucht, das war ne nette abwechslungs.“ Sabs nickte lächelnd. Dann erhob sich dumbledore und sagte seine üblichen worte, dann begann das auswahlverfahren für die erstklässler. Nachdem auch der letzte erstklässler seinen weg nach ravenclaw gefunden hatte, klatschte dumbledore in die hände und vor den schülern taten sich unmengen an essbaren sachen auf. Crabbe und goyle stürzten sich gierig auf ihren truthahn, und sabs, die sich gerade ein stück kürbispastete genommen hatte, sagte angewidert zu crabbe:“ vincent, kannst du zur abwechslungs mal den mund beim essen wenigstens so weit schließen, dass nicht die hälfte wieder rausfällt?“ crabbe wurde leicht rot im gesicht und bemühte sich wenigstens, es sabs recht zu machen. Nach dem festessen ging sabs mit blaise, pansy und millicent nach draußen, doch als blaise mit ihr in den gemeinschaftsraum unten in den kerkern gehen wollte, sagte sie:“ nein, geh schon mal vor, ich komm dann nach.“ „ah...potter und weasley, verstehe.“, antwortete er grinsend und machte sich mit den andern auf den weg nach unten. „hey, und, gibt’s irgendwas neues bei den andern?“, fragte harry sabs, als er und ron in der eingangshalle auf sie stießen. „nein, bis auf das, dass crabbe noch genau so ein schwein beim essen ist, wie letztes jahr. Und bei euch?“, antwortete sabs grinsend und die beiden schüttelten den kopf. „du, ehm, wir müssen dann auch wieder, das bett ruft, aber wir sehen uns morgen, ich hab gehört, wir haben die ersten beiden stunden gemeinsam zaubertränke.“, sagte ron und umarmte sabs. Als er sich langsam von ihr löste, streifte er mit seinen lippen ihre wange. Sofort nahm sein gesicht die farbe seiner haare an, er drehte sich schnell um und rannte harry nach, der mittlerweile am oberen ende der treppe angekommen war. Sabs schüttelte grinsend den kopf und ging nach unten in die kerker. „aethonan“, sagte sabs, und die schwere kerkertür öffnete sich. Im gemeinschaftsraum wartete blaise schon auf sie. er saß in einem großen grünen sessel am feuer. Sabs setzte sich auf einen sessel gegenüber. „ich muss dir noch was erzählen.“, setzte sabs an und blaise wurde sofort hellhörig. „was denn?“ „ehm..ich hab von harry erfahren, dass ron auf mich steht. Und ich weiß nicht was ich machen soll.“ „warum nicht? Ich kenn einige Mädchen, die sich um weasley reißen, was ich nicht verstehen kann, aber bitte, es ist so.“ „aber er is mein bester freund und ich bin wirklich nicht mal ein bisschen verliebt in ihn. Da is es egal ob er süß ist oder nicht!“, erwiderte sabs ein wenig aufgebracht und blaise verteidigte sich:“ jaja...tschuldigung ich mein ja nur. Mach einfach gar nichts. Irgendwann steht er dann auf ne andere und du hast keine sorgen mehr.“ „ja, genau das gleiche wollt ich auch machen, ok...danke.“ „kein problem.“ „was wolltest du machen?“, ertönte eine stimme über sabs. Sie schaute nach oben und sah draco, der sich von hinten über die rückenlehne gebeugt hatte und auf sie hinab sah. „gar nichts.“, sagte sie schnell und wich ihm mit ihrem blick aus. „na dann...“, bemerkte er nebenbei, als er sich auf einen dritten stuhl setzte. „ich werd mal schlafen gehen.“, sagte blaise 10 minuten später, stand auf und ging zu den schlafsälen. „schlafen alle schon? Hier is ja gar keiner mehr.“, fragte sabs, als sie sich im gemeinschaftsraum umblickte. „sieht so aus.“, sagte draco leise und blickte an ihr herunter. „ich werd mich auch hinlegen. Gute nacht.“, sagte er wenig später, stand auf und ging, aber nicht, ohne sie noch mal „unabsichtlich“ am arm zu streifen. Sabs blieb noch einige zeit vorm feuer sitzen, und als es schon fast niedergebrannt war, machte auch sie sich auf in ihr bett, immerhin musste sie snape am nächsten morgen ertragen.